☒	Beschlussvorlage
☐	Ergänzungsvorlage
☐	Mitteilungsvorlage

☒	öffentlich	☐	nichtöffentlich
-------------------------------------	------------	--------------------------	-----------------

Amt/Geschäftszeichen 66-Slö/Hö	Datum 22.03.2004	Vorlagennummer BAUA/99/00112
--	----------------------------	--

▼ Beratungsfolge 1. Bauausschuss	▼ Sitzungstermin 06.04.2004
--	---------------------------------------

Betreff

Erweiterung der Kleingartenanlage Lohmar - Nord

Beschlussvorschlag Der Bauausschuss beschließt die weitere Planung der Kleingartenerweiterung entsprechend der Vorlage der Verwaltung.
--

Finanzielle Auswirkungen im lfd. Haushaltsjahr/Wirtschaftsjahr			
☐ nein	☐ ja	Euro:	Deckungs- vorschlag
Abwicklung im		☒ Mittel stehen zur Verfügung	☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung
☐ Verwaltungshaushalt	☐ Vermögenshaushalt	☐ Wirtschaftsplan	☐ siehe Begründung

Finanzielle Auswirkungen in den Folgejahren/Folgekosten			
weitere Raten		Euro	Vorgesehen im
☐ nein	☐ ja		☐ Investitionsprogramm
jährliche Folgekosten		Euro	ab
☐ nein	☐ ja		

Beratungsergebnis					Sitzung am	TOP
☐ einstimmig	☐ mit Stimmenmehrheit	☐ ja	☐ nein	☐ Enthaltungen	☐ laut Beschluss- vorschlag	☐ abweichender Beschluss (Rückseite)

Begründung

Die Gesamtplanung der neuen Kleingartenanlage wurde dem Bauausschuss in seiner Sitzung am 27.10.1998 vorgestellt.

Als Anlage ist der Beschluss beigefügt.

In der 1. Umsetzung wurde (zwischen 1999 und 2001) die Anlage im Bereich zwischen Jabach und „Im Pesch“ mit insgesamt 21 Gärten als Ersatz für die alte Kleingartenanlage erstellt. Weil es sich um (durch den Bau der Ortsumgehung) verdrängte Gärten handelte, erfolgte hierzu keine Landesförderung. Die Alt-Anlage wurde durch den Landesbetrieb Straßen NRW entschädigt.

Im Anschluss an die Fertigstellung der Ortsumgehung soll der 2. Abschnitt der Kleingartenanlage (zwischen Autobahnabfahrt und Jabach) hergestellt werden. Hierbei handelt es sich um die Neuanlegung von 22 Dauerkleingärten, für die Ende vergangenen Jahres eine Förderung beantragt wurde. Die veranschlagten Kosten wurden von dem beauftragten Ingenieurbüro Gewecke & Partner – analog zu dem Standard des 1. Bauabschnitts – mit ca. 260.000,-- € ermittelt. Die beantragte Zuwendung belief sich auf rd. 80.000,-- €. Der Eigenanteil der Stadt Lohmar in Höhe von 180.000,-- € wurde im Haushalt insgesamt etatisiert.

Mit Schreiben vom 30.01.2004 teilte die Bezirksregierung Köln mit, dass eine Förderung in diesem Haushaltsjahr aufgrund fehlender Ausgabemittel nicht gewährt werden kann. Aufgrund fehlender Haushaltsmittel in den Jahren 2002 und 2003 liegt zudem ein „erheblicher Antragsstau“ vor.

Einem vorzeitigen förderunschädlichen Baubeginn (ebenfalls beantragt) wurde nicht zugestimmt.

Vorschläge für das weitere Vorgehen:

Vorschlag 1: Der Bau des 2. Abschnitts der Kleingartenanlage wird zurückgestellt bis die Förderstelle die Zuwendung für den Bau der Anlage gewährt. In der Übergangszeit muss die Fläche landwirtschaftlich unterhalten werden, um dem übermäßigen Wachstum von Wildkräutern zu begegnen und um das Gelände „ansehnlich“ zu halten. Dem Kleingärtnerverein liegen, nach eigener Aussage, zur Zeit 6 Bewerbungen für die neuen Gärten vor.

Vorschlag 2: Der Bauausschuss beschließt die Durchführung der Maßnahme auch ohne die Zuwendung des Landes. In Abstimmung mit dem Kleingärtnerverein (KGV) werden Leistungsstandards überdacht bzw. in Eigenregie des Vereins erstellt, so dass sich die Baukosten erheblich reduzieren.

So kann beispielsweise die Zaunanlage entlang des Autobahnunterhaltungsweges (vorbehaltlich der Zustimmung des LBS) entfallen, wenn sich der KGV bereit erklärt, die Pflege der anstehenden Böschung zu übernehmen. Der Unterhaltungsweg wird zur Hapterschließung dieses Gebietes, so dass der Weg entlang des Jabachs als Lehrpfad in eigener Regie des KGV angelegt werden kann. Die notwendigen Brücken über den Jabach werden als Kantholzkonstruktionen erstellt; das hierfür notwendige Baumaterial wird vom KGV beschafft.

Angesichts der (auch in der Höhe) ungewissen Förderzusage empfiehlt die Verwaltung die Durchführung der Kleingartenerweiterung mit der Maßgabe, dass durch die Eigenleistungen des Kleingärtnervereins sowie durch Reduzierung von Ausbaustandards die Kosten erheblich gesenkt werden.

In Vertretung

Röger
Erster Beigeordneter

Anlage